

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 98.

Montag, 29. April

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 18, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1298, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingekandt) 150 Pf. Freiermächtig, auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Zwischen Sr. Majestät dem König und Sr. Majestät dem Kaiser hat aus Anlaß des Stapellaufs des Linienschiffs „König Albert“ ein Telegrammwechsel stattgefunden.

In Dresden und Leipzig nahmen gestern die deutschen Ausschickungs-Ballonfliegen um den Gordon-Bennett-Preis der Luft ihren Anfang.

In Wernigerode sind in der vergangenen Nacht acht Wohnhäuser durch Feuer eingestürzt worden.

Die Sammlungen für das Militärflugwesen in Frankreich haben den Betrag von 3 Mill. Fr. überschritten.

Die Dardanellen sind für die Schifffahrt noch nicht wieder geöffnet worden.

Die kritischen Abgeordneten werden auch zu den neuerlichen Verhandlungen der griechischen Kammer nicht zugelassen werden.

Die französische Regierung hat an Stelle Regnaults den General Bianchi zum Generalresidenten für Marokko ernannt.

Aus dem Innern des Landes kommende Marokkaner erklären, daß einige Stämme den Bruder des Sultans Khalid Hafid, Khalid Mohammed den Eindringlichen, zum Sultan ausgerufen haben.

Das Bazarviertel in Damaskus wurde durch Feuer zerstört. 13 Menschen kamen ums Leben. Der Güterschaden wird auf ungefähr 15 Mill. Fr. geschätzt.

Ein Tornado hat in Oklahoma mannigfache Zerstörungen angerichtet. 31 Menschen kamen dabei ums Leben.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 29. April. Se. Majestät der König sind gestern 9 Uhr 41 Min. vormittags von Danzig nach hier bezw. nach Wismar zurückgekehrt.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen, ist heute vormittag 10 Uhr 58 Min. von Danzig hierher zurückgekehrt und hat die Königl. Villa in Postwitz bezogen.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht, dem Bauhofsaufseher bei der staatlichen Wasserbauverwaltung Großmann in Dresden das Albrechtskreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allernädigt zu genehmigen geruht, daß der Präsident der Zweiten Ständekammer Dr. Vogel in Dresden den ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Luitpold, des Königreichs Bayern Bevollmächtigter, verliehenen Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allernädigt zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Oswald Schäfer in Danzig den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Anlässlich des Stapellaufs des Linienschiffs „König Albert“ hat am 27. d. M. zwischen Sr. Majestät dem Könige und Sr. Majestät dem Kaiser folgender Telegrammwechsel stattgefunden:

Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Achilleion, Korfu.

Das Linienschiff „Erlach Regis“ durch meine Schwester „König Albert“ gekauft, ist soeben glücklich vom Stapel gelassen. Möge das Schiff den Traditionen seines Namens getreu, allzeit bereit sein, sein Bestes einzusetzen für Kaiser und Reich, als würdiges Glied unserer Flotte.

Dir, ihrem obersten Kriegsherrn, danke ich dabei erneut von ganzem Herzen für die mit so viel Liebe und Treue mit und meinem ganzen Sachsenvolk erwiesene Ehre und für die herrliche Gefaltung der heutigen Feste, die mit und meiner Schwester unvergesslich bleiben wird.
Friedrich August.

Seiner Majestät dem König von Sachsen Danzig.

Ich habe mich sehr gefreut über Deine Mitteilung von dem glücklichen Stapellauf des Linienschiffs „König Albert“ und danke Dir und der Prinzessin Mathilde herzlich für das Erscheinen zur Stapellauffeier. Möge das stolze Schiff dem Namen des Heerführers aus großer Zeit allezeit Ehre machen und ein neues Band knüpfen zwischen den Bewohnern des Sachsenlandes und der deutschen Marine.

Wilhelm.

Die R. S. priv. Allgemeine Affekuranz (Assicurazioni Generali) in Triest hat als Stellvertreter des Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Dr. phil. Ferdinand Reyer mit dem Wohnsitz in Leipzig, Thomasing 6, bestellt.

Dresden, am 23. April 1912.

Ministerium des Innern.

Dem Eisenreher Johann Karl Brühl in Seidau ist für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errettung eines Schulknaben vom Tode des Ertrinkens in der Spree eine Geldbelohnung bewilligt worden.

Danzen, am 23. April 1912.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Das Königliche Ministerium des Innern hat beschlossen, die Konzession zur Fortführung der Apotheke in Niederobritzsch alsbald einem hierzu geeigneten Bewerber für seine Person zu erteilen.

Bewerbungen um diese Konzession sind spätestens bis zum

31. Mai 1912

bei der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft einzureichen.

Einrichtung und Warenvorräte der Apotheke in Niederobritzsch sind zum Zeitwerte und das Grundstück zum Preise von 55 000 Mark zu übernehmen, auch ist eine Anzahlung von 29 000 Mark zu leisten.

Die Bewerber haben außer ihrem Approbationschein, einem behördlichen Zeugnis und einem Lebenslaufe noch eine nach der Zeitfolge geordnete lückenlose Übersicht über die bisherige Tätigkeit seit der Approbation beizufügen, aus welcher hervorgeht:

- a) die Anfangs- und Endzeit — nach Tagesdaten —
- b) der Ort und
- c) die Art der Tätigkeit.

Ferner sind die einzelnen Zeitangaben fortlaufend zu nummerieren und die entsprechenden Nummern auf die zugehörigen, der Zeitfolge nach geordneten und gehefteten Zeugnisse zu setzen.

Außerdem wird noch auf Folgendes hingewiesen:

1. Bewerber, welche eine Apotheke bereits besessen und sie freiwillig wieder veräußert haben, können in der Regel keine und nur ausnahmsweise beim Vorhandensein ganz besonderer Umstände Berücksichtigung finden;

2. Gesuche von Apothekern, welche sich vom Apothekergewerbe abgewendet und durch Übernahme anderweitiger Geschäfte und Stellungen ihrem Berufe entfremdet haben, können nicht berücksichtigt werden;

3. Gesuche von Apothekern, die erst seit kürzerer Zeit als 12 Jahre zurückgerechnet, approbiert sind, haben keine Aussicht auf Erfolg;

4. Konzessionen werden nur als persönliche verliehen, sind also unveräußerlich und unvererblich.

Persönliche Vorstellungen im Königlichen Ministerium des Innern sind zwecklos.

Dresden, am 26. April 1912.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 29. April. Se. Majestät der König nahmen vormittags im Residenzschlosse militärische Reibungen

und die Vorträge der Herren Staatsminister, sowie des Kabinettssekretärs entgegen und kehrte hierauf nach Wachwitz zurück.

Postwitz, 29. April. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde ist heute vormittag 10 Uhr 58 Min. von Danzig kommend in Dresden eingetroffen und ist nach der Königl. Villa Postwitz übergeführt.

Im Auftrag Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde nahm heute nachmittag die Palastdame Frein v. Gaertner an dem zum Besten der Ausstellung Frauenkunst veranstalteten Tee auf dem Königl. Belvedere teil.

Deutsches Reich.

Vom Aufenthalt des Kaisers auf Korfu.

Achilleion, 28. April. Se. Majestät der Kaiser hielt heute vormittag in der Kapelle des Achilleions Gottesdienst ab, an dem auch die Kronprinzessin von Griechenland und der Gesandte Frhr. v. Wangenheim mit Gemahlin teilnahmen. Um 1 Uhr folgte der Kaiser mit den Prinzen, den Prinzessinnen und Gefolge einer Einladung des Königs und der Königin von Griechenland zur Frühstückstafel im Schlosse Konrepos.

Zur Reichstagserversammlung in Wahlkreise Barel-Zever.

Dibenburg, 28. April. Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis erhielten bei der vorgestrichen Reichstags-Wahl im zweiten oberbayerischen Wahlkreise Barel Zever Dr. Biemer (fortsch. Sp.) 10 901, Hug (soz.) 12 557, Dr. Albrecht (nl.) 1898 und Frhr. v. Hammerstein (Bund der Bauwirte) 998 Stimmen. Zerplittert waren zwei Stimmen.

Ausland.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Ereignisse in Tripolis.

Konstantinopel, 28. April. Dem Kriegsministerium wird aus Tripolis gemeldet: Zwei beim Blockhause von Buchamez lagernde italienische Regimenter griffen Tag'a an, mußten aber infolge des Widerstands der Türken und Araber die Flucht ergreifen. Sie ließen eine Anzahl Tote und Verwundete zurück und wurden bis zur Festungslinie verfolgt. Die türkischen und arabischen Truppen hatten 15 Tote und 120 Verwundete. Nach diesem Kampfe bombardierten die Italiener Sidi Said, jedoch ohne Erfolg.

Konstantinopel, 28. April. Das Kriegsministerium veröffentlicht ein Telegramm Enver Beys vom 23. April über einen Kampf, der in dieser Nacht bei Tobruk stattgefunden hat. Die Italiener hätten etwa 40 Tote gehabt. Ferner seien zwei Maschinengewehre unbrauchbar gemacht und ein Scheinwerfer zerstört worden. Die türkischen und arabischen Truppen hätten zwei Tote und drei Verwundete.

Zur italienischen Aktion im Ägäischen Meere.

Rom, 28. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Admiral Presbitero gibt vom Panzerkreuzer „Vifa“ aus funktentelegraphisch bekannt, er habe, um die Befestigung der Insel Astropalta zu einer vollständigen zu machen, zwei Kompanien an Land geschickt. Diese bemächtigten sich durch einen Handstreich der Baste, welche die Stadt Sivadia beherrschen, in der Absicht, die dort versammelten türkischen regulären Truppen zu umzingeln. Die Umzingelung glückte vollständig. Bei Tagesanbruch forderte ein Parlamentär die Türken zur Übergabe auf, die angenommen wurde. Man erwieb der kleinen Garnison, die für Kriegsgefangene erklärt wurde, militärische Ehren.

Konstantinopel, 28. April. Der Ministerrat hat über die Öffnung der Dardanellen für die Schifffahrt noch keinen Entschluß gefaßt. Es wird versichert, daß der Ministerrat der Ansicht ist, daß eine Öffnung der Dardanellen so lange unmöglich ist, als die Gefahr eines Angriffs auf die Dardanellen besteht.

Die französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen.

Paris, 28. April. Die in den gestrigen Abendblättern enthaltene Nachricht, daß in dem gestrigen Ministerrat die Frage des Abbruchs der Verhandlungen zwischen Spanien und Frankreich ausgestellt worden sei, ist nach einer Meldung der „Agence Havas“ unrichtig. Vielmehr habe Ministerpräsident Poincaré die Minister über den Fortgang der Verhandlungen unterrichtet. Auf Seiten Frankreichs lasse man die Hoffnung nicht sinken, sie demnächst zu Ende zu führen.